

न्यग्भूत्वा पर्युपासीत वध्यं कन्यादले सति ।

अकृताद्धि भयं तस्माज्जायते नचिरादिव ॥ १६५५ ॥

Man demüthige sich vor dem, der aus dem Wege zu räumen ist, und huldige ihm; hat man aber die Macht, so bringe man ihn um, da, wenn er nicht umgebracht wird, bald Gefahr von seiner Seite eintritt.

न्यग्रोधस्य यथा बीजं स्तोत्रं मुक्तेः भूमिगम् ।

बहुविस्तीर्णतां याति तददानं सुपात्रगम् ॥ १६५६ ॥

Wie ein feines Fäserchen eines Feigenbaumes, wenn es auf guten Boden geräth, sich mächtig ausbreitet, so die Gabe, die in eines Würdigen Hände kommt.

न्यायवादी स्थिरारम्भः क्षिप्रकारी महेद्यमः ।

अदीनो ऽकोपनश्चैव नरः श्रीभाजनं भवेत् ॥ १६५७ ॥

Wer vernünftig redet, beim Begonnenen beharrt, behende, arbeitsam, wohlgemuth und nicht zum Zorn geneigt ist, der Mann ist ein Gefäß für's Glück.

न्यायागतस्य द्रव्यस्य बोद्धव्यौ दावतिक्रमौ ।

अपात्रे प्रतिपत्तिश्च पात्रे चाप्रतिपादनम् ॥ १६५८ ॥

Man wisse, dass mit rechtmässig zugeflossenem Reichthum zweierlei Missgriffe sich ereignen können: dass man ihn nämlich einem Unwürdigen zukommen lässt und einem Würdigen vorenthält.

न्यायेनार्जनमर्थस्य रक्षणं वर्धनं तथा ।

सत्पात्रप्रतिपत्तिश्च राजवृत्तं चतुर्विधम् ॥ १६५९ ॥

Auf rechtmässige Weise Reichthümer erwerben, dieselben bewahren, mehren und an Würdige vertheilen, ist der vierfache Beruf des Fürsten.

न्यासापहारादपिज्ञां वेश्यानां कामिवञ्चनात् ।

द्रोहाच्चेपनता राज्ञामस्थिरा एव संपदः ॥ १६६० ॥

Von keinem Bestand sind die Reichthümer, die Kaufleuten durch Veruntreuung eines ihnen anvertrauten Gutes, Buhldirnen durch Hintergehung Verliebter, Fürsten durch Bedrückungen zu Theil werden.

1635) MBh. 3, 1426, b. 1427, a.

1636) VIKRAMAK. 113.

1637) ÇUK. in LA. 40.

1638) MBh. 3. 1029.

1639) Kām. Nītis. 1, 18.

1660) RĀGA-TAR. 4, 480.